

Christian Zeller

Mobilität für alle!

Umriss einer Verkehrswende zu einem autofreien Basel.
Stadtforschung aktuell, Band 35. Birkhäuser-Verlag, Basel 1992.
406 Seiten.

Der Geograph Christian Zeller hat mit seinem Buch "Mobilität für alle!" eine solide Analyse der Basler Verkehrsverhältnisse vorgelegt. Historische Bezüge gehören genau so dazu wie die Auswertung grosser Datenmengen. Im zukunftsorientierten Teil seiner Arbeit befasst sich Zeller kritisch mit aktuellen Projekten (Regio-S-Bahn, Kabinenbahn-Ringlinie, Masterplan, Nordtangente).

Das Projekt für die Nordtangente schneidet in Zellers Analyse äusserst schlecht ab, da diese Stadtautobahn nur auf die vom Autoverkehr geschaffenen oder durch ihn ermöglichten Sachzwänge reagiere. Zu diesen Sachzwängen gehört etwa der Verkehr, der durch die räumliche Trennung von Arbeiten und Wohnen verursacht wird.

Im abschliessenden Kapitel beschreibt Zeller Szenarien möglicher Entwicklungen. In Zellers Vision, so eines seiner zwei Szenarien, wehrt sich ein grosser Teil der Bevölkerung erfolgreich gegen die Nordtangente. Dieser Widerstand wird zum Beginn einer gesellschaftlich breit abgestützten Förderung des öffentlichen Verkehrs, auch wenn einige Probleme wie der Tangentialverkehr in der Region nur unbefriedigend vom öV übernommen werden können. Eine konsequente Förderung des öffentlichen Verkehrs ist nach Zeller notwendig, um die im Buchtitel aufgestellte Forderung nach Mobilität für alle zu erfüllen. Heute ist der Individualverkehr noch sehr stark privilegiert, während die kleinräumige Mobilität vieler Leute, wie älterer Personen und Frauen, in der Nacht eingeschränkt ist. Eine grundsätzliche Veränderung dieses Ist-Zustandes ist nach Zeller nicht allein durch verkehrsplanerische Massnahmen möglich, sondern bedingt auch übergeordnete politische Eingriffe wie eine öffentliche Verfügung über das Bodenrecht. Nur dadurch können kurze Distanzen zwischen den Wohnorten und den Arbeitsplätzen, eine Voraussetzung zur Reduktion des Verkehrs, sichergestellt werden. Solche politischen Forderungen kann Zeller nur bedingt in Verbindung mit dem auf den Verkehr beschränkten, analytischen Teil seiner Arbeit bringen. So klafft auch in diesem Buch, wie in mancher Planungsarbeit, eine Lücke zwischen Realität und Utopie. Dennoch bleibt "Mobilität für alle!" ein umfassendes und empfehlenswertes Nachschlagewerk über die Verkehrsverhältnisse und die Verkehrsplanung von Basel.

Francis Rossé, Basel